Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 3 (1885)

Heft: 108

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 108. III. Jahrgang — 1885 — IIIme année. № 108

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 7. November — Berne, le 7 Novembre — Berna, li 7 Novembre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Amortisation.

Es wird gerichtliche Amortisation begehrt der Coupons Nr. 6 bis Nr. 24, fällig jeweilen auf 30. April und 30. Oktober, vom 30. April 1886 an bis 30. April 1895, der Obligationen der Schweiz. Centralbahn Nr. 203,504, 203,505, 203,506, 203,507 der Anleihe vom 30. März 1883 von Fr. 30,000,000.

Die allfälligen Inhaber dieser Coupons werden hiemit aufgefordert, dieselben spätestens innerhalb 3 Jahren von heute an, also bis zum 4. November 1888, der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation derselben ausgesprochen würde.

Den 4. November 1885.

2 **Civilgerichtsschreiberei Basel.**

Aufforderung.

Die unbekannten Inhaber der 5 Prioritätsaktien der Vereinigten Schweizerbahnen Nr. 2174, 2913, 4002, 4003 und 4004 von je Fr. 500 mit den dazu gehörigen Couponsbogen, werden hiemit aufgefordert, genannte Titel binnen einer Frist von 3 Jahren vom Tage der ersten öffentlichen Auskündung an gerechnet dem Präsidenten des Bezirksgerichts St. Gallen vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle.

St. Gallen, 1. November 1885.

3 **Die Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.**

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 2. November. *Die Firma „Honegger & Mittler" in Winterthur ist in Folge Austrittes des Kollektivgesellschafters Arnold Mittler erloschen.* Die Firma **A. Honegger-Geilinger** in Winterthur *hat ihr Cigarren- und Tabakgeschäft an der Museumsstraße daselbst liquidirt und* führt das Geschäft (Kolonialwaarenhandlung) der erloschenen Firma Honegger & Mittler unter Uebernahme deren Aktiven und Passiven fort. Geschäftslokal: Metzggasse Nr. 336.

2. November. Die Firma **Wanner & Cie** in Horgen ertheilt Prokura an Melchior Landis von Risch, Kt. Zug, in Horgen.

2. November. *Die Firma „Loewensberg & Stern" in Zürich ist in Folge Hinschiedes des Kollektivgesellschafters Salomon Stern erloschen.* Carl Loewensberg von Heidesheim-Hessen, in Zürich, welcher die Liquidation der erloschenen Firma durchführt und Gustav Loewensberg von Heidesheim, in Zürich, haben unter der Firma **Gebrüder Loewensberg** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1885 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Getreideagentur, Kommissions- und Konsignationsgeschäft. Geschäftslokal: Seidengasse 9.

2. November. *Die Firma „Augt Bertschinger" in Zürich ist in Folge Austrittes des Kollektivgesellschafters August Bertschinger erloschen.* Theodor Schnider von und in Zürich ist Alleininhaber der Firma **Theod. Schnider** in Zürich, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Natur und Geschäftslokal: Wie bisher. — Die Firma ertheilt Prokura an Rudolf Albert Vogel von und in Zürich.

2. November. *Die Firma „H. & A. Büche" in Elgg ist in Folge Austrittes des Kollektivgesellschafters Alexander Büche erloschen.* Heinrich Büche von und in Elgg ist Alleininhaber der Firma **H. Büche** in Elgg, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei und Verlag des Winterthurer Volksblattes. Geschäftslokal: Hintergasse 2 a und b.

2. November. *Der Prokurist Louis Scheffer* in Firma **G. C. Krauss** in Zürich *ist am 30. Oktober 1885 ausgetreten und damit dessen Unterschrift per procura erloschen.*

2. November. *Die Firma „J. Winkler" in Stäfa ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen.* Carl Winkler, Sohn, von Zell, in Stäfa, betreibt das Geschäft in bisheriger Weise unter der neuen Firma **C. Winkler, Sohn,** in Stäfa fort. Natur und Lokal des Geschäftes: Wie bisher.

2. November. Inhaber der Firma **Ad. Schulthess** in Riesbach ist Adolf Schulthess von Küsnacht, in Riesbach. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Blechziegeln und Bauspenglerei.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1885. 5. November. *Aus der Kollektivgesellschaft „Trüssel & Großenbacher" in Langenthal ist Herr Johann Friedrich Trüssel von Sumiswald, Handelsmann in Langenthal, ausgetreten; in Folge dessen ist die Firma erloschen.* Die Gebrüder Samuel Gottfried Großenbacher und Samuel Adolf Großenbacher von Affoltern im Emmenthal, wohnhaft in Langenthal, haben unter der Firma **Gebrüder Grossenbacher (Grossenbacher frères),** mit Sitz in Langenthal, auf 1. November 1885 eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Dieselbe übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Trüssel & Großenbacher. Natur des Geschäfts: Weinhandlung. Die Firma besitzt eine Zweigniederlassung in Vivis.

Bureau Biel.

30. Oktober. *Die Firma „Frères Goschler", Uhrenfabrikation und Uhrenhandlung in Biel (eingetragen im Handelsregister von Biel unter Nr. 342 vom 24. April 1883 und im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 91 vom 19. Juni 1883 publizirt) ist in Folge Absterbens des Inhabers Herrn Marx Goschler erloschen.* Seine Wittwe Frau Carolina Goschler geb. Goscher, von Auxonne (Côte d'or) und Herr René Blum-Goschler, von Starrkirch-Wyl (Kanton Solothurn), beide wohnhaft in Biel, haben unter der Firma **Goschler & Cie** in Biel eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche bereits am 15. September abhin ihren Anfang genommen hat. Diese Firma bezweckt den Fortbetrieb der Geschäfte der erloschenen Firma Frères Goschler und hat deren Aktiven und Passiven übernommen.

Bureau Burgdorf.

3. November. Unter der Firma **Käsereigesellschaft Krauchthal-Hub** hat sich mit Sitz in der Gemeinde Krauchthal unter'm 24. Oktober 1885 eine Genossenschaft gebildet. Der Zweck der Vereinigung ist die bestmögliche Verwerthung der von den Mitgliedern zu liefernden Milch ihrer Kühe durch Betrieb einer Käserei, eventuell durch Gesammtverkauf der Milch an einen Milchkäufer. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Bedingungen des Eintrittes sind: *a.* Aufnahmsbeschluß der Generalversammlung; *b.* Bezahlung eines von der Generalversammlung zu bestimmenden Eintrittsgeldes; *c.* Uebernahme von Genossenschaftsscheinen bis zum Belaufe von Fr. 150 und Einzahlung dieser Summe in die Genossenschaftskasse. Der Austritt kann nur auf den Schluß des Rechnungsjahres, 31. Oktober, und unter Beobachtung einer sechsmonatlichen Kündigungsfrist erfolgen. Eine Austrittserklärung vor Ablauf der statutengemäßen Zeitdauer der Genossenschaft verpflichtet den Austretenden zu einer Entschädigung von Fr. 200 in die Genossenschaftskasse. Von dieser Entschädigungspflicht sind befreit die Erben eines Genossenschafters, welche nach des Letztern Absterben auf die Mitgliedschaft verzichten. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen; es ist nur das Vermögen der Genossenschaft haftbar. Als Organe der Genossenschaft sind in den Statuten bezeichnet: *a.* die Generalversammlung der Genossenschafter; *b.* der Vor-

stand; *c.* die Rechnungsrevisoren; *d.* der Umbieter; *e.* der Käser. Der Vorstand besteht aus dem Hüttenmeister als Präsident der Genossenschaft und des Vorstandes, dem Sekelmeister, zwei Beisitzern, welche zugleich als Milchfeker bestimmt sind und dem Sekretär oder Hüttenschreiber. Die Vertretung der Genossenschaft nach Außen steht dem Hüttenmeister und in Verhinderungsfällen desselben seinem Stellvertreter zu. Die verbindliche Firmaunterschrift der Genossenschaft wird von dem Hüttenmeister und dem Hüttenschreiber durch Kollektivzeichnung geführt. Stellvertreter des Hüttenmeisters ist der erstgewählte Beisitzer und Stellvertreter des Hüttenschreibers der Sekelmeister. Gegenwärtig sind gewählt als, Hüttenmeister: Johann Ulrich Huber, Landwirth in Krauchthal; Sekelmeister: Niklaus Gosteli, Sohn, zu Hub; Hüttenschreiber: Fritz Schneeberger, Lehrer in Krauchthal; erster Beisitzer: Joseph Zwygart, Landwirth in Krauchthal; zweiter Beisitzer: Johann Ryser, Wirth in Krauchthal.

Bureau de Moutier.

22 octobre. *La raison sociale „A Marchal & Cie", à Moutier, société en nom collectif, inscrite au registre du commerce le 28 janvier 1885 et publiée dans le n° 16 de la Feuille officielle suisse du commerce, du 5 février 1885, n'existe plus depuis le 1er octobre courant et est radiée à dater de ce jour.* Le chef de la maison **A. Marchal,** à Moutier, est M. Anselm Marchal, du Creusot (France), domicilié à Moutier. Genre de commerce: Exploitation d'une verrerie, d'une briqueterie, d'une tuilerie et d'une scierie avec le commerce de bois qui s'y rattache. Bureaux à la Verrerie de Moutier.

Bureau de Saignelégier (district des Franches Montagnes).

5. novembre. *La raison sociale* ***Société d'horlogerie de Saignelégier,*** *inscrite au registre du commerce le 30 mars 1883, a été radiée d'office ensuite de la faillite prononcée le 27 octobre 1885, par le tribunal de commerce du district des Franches-Montagnes.*

5. novembre. *La raison sociale* ***Fabrique de boîtes du Noirmont,*** *inscrite au registre du commerce le 18 mars 1885, a été radiée d'office ensuite de la faillite prononcée, le 27 octobre 1885, par le tribunal de commerce du district des Franches-Montagnes.*

5. novembre. *La raison* ***Jph. Henner,*** *aux Pommerats, inscrite au registre de commerce le 30 mars 1883, a été radiée d'office ensuite de la faillite prononcée, le 23 octobre 1885, par le tribunal de commerce du district des Franches-Montagnes.*

5. novembre. *La raison* ***Constant Jeandupeux,*** *aux Breuleux, inscrite au registre de commerce le 26 mars 1883, a été radiée d'office par suite de la faillite prononcée, le 23 octobre 1885, par le tribunal de commerce du district des Franches-Montagnes.*

5. novembre. *La raison* ***Flury-Richard,*** *à Saignelégier, inscrite au registre de commerce le 27 janvier 1883, a été radiée d'office ensuite de la faillite prononcée, le 23 octobre 1885, par le tribunal de commerce du district des Franches-Montagnes.*

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

2. November. Unter der Firma **C. Vögeli-Schmied** in Nieder-Wichtrach betreibt daselbst Christian Vögeli von Ober-Wichtrach eine Spezerei- und Tuchwaarenhandlung.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1885. 4. November. *Die Firma Carl Faller in Luzern ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.* Inhaberin der Firma **Frau Faller-Schmid** in Luzern ist Frau Sophie Faller-Schmid, von und wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Damenkonfektion. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Carl Faller.

4. November. Inhaber der Firma **J. F. Trüeb-Müller** in Hochdorf ist Joseph Friedrich Trüeb-Müller, von Hohenrain, wohnhaft in Hochdorf. Natur des Geschäfts: Eisenhandlung.

5. November. Bei der Aktiengesellschaft **Hülfs-Cassa Grosswangen** in Großwangen *ist J. Meyer als Geschäftsführer zurückgetreten* und an seine Stelle gewählt worden: Xaver Steiger, von Büron, wohnhaft in Großwangen, welcher künftig die verbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt.

5. November. Inhaber der Firma **J. Ernst-Wittmer** in Luzern ist Jakob Ernst-Wittmer, von und wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Weinhandlung.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1885. 2 novembre. *La société en nom collectif „M. J. Peyraud frères", à Bulle, s'est dissoute dès le 1er novembre 1885. La signature par procuration conférée à Messieurs Aug. Peyraud et Paul Castella-Peyraud, cesse de déployer ses effets dès le 1er novembre 1885.* Paul Castella allié Peyraud, de Lessoc, reprend l'actif et le passif de la maison dissoute M. J. Peyraud frères, pour la continuer pour son compte seul sous la raison **Paul Castella,** à Bulle, dès le 1er novembre 1885. — La maison Paul Castella donne procuration générale à Monsieur Ignace Peyraud, de St-Roch (Haute-Savoie), domicilié à Bulle. Genre de commerce: Etoffes, denrées coloniales, mercerie, commission.

3 novembre. Louis-Joseph ffeu Ignace Genoud, de Châtel-St-Denis, domicilié à La Tour-de-Trême, et Louis-Auguste ffeu Jean-Baptiste Peyraud, de St-Roch, paroisse de Sallanches (Haute-Savoie), domicilié à Bulle, ont constitué à La Tour-de-Trême, sous la raison sociale **Genoud et Peyraud,** une société en nom collectif, commencée le premier novembre 1885. Chacun des associés a la signature sociale. Genre de commerce: Bois de menuiserie et de charpente, fabrication de caisses d'emballage.

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

3 novembre. *La raison „V. Galley", à Fribourg, dont le chef est Mme Marianne Galley née Schneider (Feuille officielle du commerce du 4 mai 1883), est éteinte depuis le 25 juillet 1884, ensuite de renonciation de la titulaire.* M. Joseph Galley allié Strebel, à Fribourg, a repris, dès la date précitée, la suite du commerce de la maison radiée, sous la raison **J. Galley-Strebel,** à Fribourg. Genre de commerce: Chapellerie. Bureau et magasin: Rue de Lausanne, 79.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1885. 3. November. *Die Firma* ***Carl Lüdin*** *in Basel ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.*

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1885. 4. November. Inhaberin der Firma **Louise Kränacher** in Schaffhausen ist Louise Christine Kränacher von Emmendingen, Baden, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Handel mit Mercerie- und Ellenwaaren. Geschäftslokal: Vorstadt, Haus « zur Blume ».

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1885. 3. November. *In Folge Aufgebens des Geschäftes ist die Firma* ***Ed. Bell*** *in Herisau (publizirt im Schweiz. Handelsamtsblatt 1883, 17. November, Seite 962) erloschen.*

4. November. *Die Kollektivgesellschaft „Gebrüder Preisig" in Gais (publizirt im Schweiz. Handelsamtsblatt 1883, 16. März, Seite 289) hat sich aufgelöst.* Inhaber der Firma **A. Preisig-Sutter** in Bühler ist Abraham Preisig-Sutter von Gais, wohnhaft in Bühler. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Gebrüder Preisig.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1885. 3. November. Josef Halter von und in Rebstein und Karl Kaufmann von und in St. Gallen, haben unter der Firma **Halter & Kaufmann** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. November 1885 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Stickereifabrikation. Geschäftslokal: Waisenhausstraße 3.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1885. 31. Oktober. Inhaber der Firma **Frommhold Stamm** in Romanshorn ist Frommhold Stamm von Riga, Rußland, wohnhaft in Romanshorn. Natur des Geschäftes: Wein- und Spirituosengeschäft und Agenturen. Alleestraße 508.

3. November. *Die Kollektivgesellschaft „Gebr. Leuenberger" in Schürlimühle bei Müllheim hat sich aufgelöst.* Inhaber der Firma **Adolf Leuenberger** in Schürlimühle bei Müllheim ist Adolf Leuenberger von Kölliken, Kanton Aargau, wohnhaft in Schürli-Bonau; die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Gebr. Leuenberger.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone dei Ticino

Ufficio di Lugano.

1885. 2 novembre. I Signori Francesco Olivero fu Pietro e Adolfo Olivero di Francesco, di Locarno, domiciliati in Lugano, sino dal primo Maggio anno corrente, hanno costituito una società in nome collettivo sotto la ragione **Olivero e C°** con sede in Lugano.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Grandson.

1885. 2 novembre. *La raison* ***E. J. Giroud,*** *à Champagne, publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce le 21 mai 1883, est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.*

2 novembre. *La raison „Nancy Chabloz", à Grandson, publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce le 20 avril 1883, est éteinte ensuite du décès de la titulaire.* La maison est continuée dès le 28 octobre 1885, sous la raison **Anna Tharin,** par Anna Tharin, de Champagne, domiciliée à Grandson, en sa qualité d'héritière de la défunte prénommée. Genre de commerce: Laines et cotons, épicerie, mercerie.

Bureau de Nyon.

3 novembre. Le chef de la maison **F. Bachelard,** à Nyon, est François-Victor Bachelard, de Nyon et de Pampigny, domicilié à Nyon. Genre de commerce: Machines à coudre, chaussures, etc. Magasin et bureau: Place du Château.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1885. 2 novembre. Sous la dénomination de **Fonds des Sachets de la Paroisse de St Aubin** il existe, à St-Aubin, une fondation régie par l'article 716 du Code fédéral des obligations, ayant pour but l'assistance des pauvres de la paroisse; la fondation subvient à ses besoins par les dons qu'elle reçoit, par le produit des collectes qui sont faites à l'issue des cultes et par les revenus de ces biens. Les statuts ont été reçus le 4 février 1885 par M. Charles Porret, notaire à St-Aubin, homologués le 17 du même mois par le conseil d'Etat du canton de Neuchâtel et autorisés par le grand conseil du même canton le 20 mai 1885. Les électeurs de la paroisse sont considérés comme membres de la fondation. Les affaires de la fondation sont administrées par le collége des anciens composé de dix-sept membres et nommé tous les trois ans par l'assemblée générale des électeurs de la paroisse. La convocation de l'assemblée générale est faite sur l'ordre du conseil d'Etat par voie d'affiches. La fondation est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du collége des anciens. La signature collective de ces deux personnes engage la fondation qui n'est responsable que jusqu'à concurrence des biens qu'elle possède. Le président est M. Charles Virgile Borel, pasteur, à St-Aubin, et le secrétaire M. Henri Rognon, à Montalchez.

4 novembre. Par acte du 2 novembre 1885, reçu Paul Barrelet, notaire à Colombier, les statuts de la **„Société libre de l'Eglise Evangélique indépendante de l'Etat de Rochefort",** tels qu'ils sont rédigés en l'acte constitutif de la dite société reçu de même le 11 juillet 1884 et publiés dans la Feuille du commerce du 17 juillet 1884, n° 57, ont subi une modification de laquelle il résulte que cette société a pour but: *a.* de faire construire, d'entretenir et d'administrer une chapelle destinée à servir à la célébration du culte évangélique pour les membres de la paroisse de l'église indépendante de Rochefort; *b.* de faire l'acquisition de tous im-

meubles, bâtis ou non bâtis, ainsi que de faire construire tous bâtiments que la société jugera nécessaires ou utiles au développement ultérieur de ses opérations ayant en vue le bien de la paroisse à laquelle elle se rattache; *c.* de gérer et d'administrer les dits immeubles.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

2 novembre. Le chef de la maison **A^nd^ von Büren,** à Môtiers, est Armand von Buren, de Affoltern, Berne, domicilié à Môtiers. Genre de commerce: Fabrique d'eaux gazeuses et sirops, épicerie et droguerie. Bureaux à Môtiers.

Bureau de Neuchâtel.

4 novembre. La maison **Julien Persoz** *établie jusqu'au 31 octobre 1885 à Neuchâtel* s'est transférée à Cressier.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 31 octobre. *La raison* ***G. Maillart*** *(fabrique de boîtes de montres), à Genève, cessera d'exister dès le 1er décembre prochain, ensuite de l'entrée de son titulaire dans l'association mentionnée ci-après.*

31 octobre. *La société en commandite „A. Boulanger & Cie", à Genève (publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce de 1885, page 182), sera dissoute à dater du 1er décembre 1885* et sera reconstituée à la même date et en nom collectif dans les conditions ci-après. Les suivants: Aristide Emile Trajan Boulanger, émailleur, ancien associé de la maison A. Boulanger & C°, sus-désignée, domicilié à Genève; Théophile Boulanger, photographe-émailleur, domicilié à Genève, et Gustave Maillart, fabricant de boîtes de montres, domicilié à Plainpalais, ont constitué à Plainpalais une société en nom collectif qui commencera le premier décembre prochain et aura pour raison sociale **A. Boulanger, Maillart & C°.** Cette société reprend l'actif et le passif de la société dissoute et aura pour objet l'exploitation d'un procédé de peinture sur émail, dit procédé B. V. J. et de ses dérivés, notamment la fabrication et la vente de cadrans émaillés. L'associé Gustave Maillart aura seul la signature sociale. Bureaux: 16, Chemin de la Coulouvrenière.

2 novembre. Le chef de la maison **J^h^ Taminiau,** à Genève, commencée fin de 1884, est Joseph Taminiau, de Gand (Belgique), domicilié à Genève. Genre de commerce: Commission et représentation en horlogerie et bijouterie. Bureau: 37, Rue du Rhône.

2 novembre. Le chef de la maison **Wehren, Jacob Gabriel,** à Genève, est Jacob Gabriel Wehren, de Rougemont (Vaud), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Entreprise de voitures, pension de chevaux et débridée. Locaux: 11, Rue Kléberg.

2 novembre. Le chef de la maison **Albinet Félix,** aux Eaux-Vives, commencée le 31 octobre 1885, est Barthélemy Félix Albinet, de Lessac (département de l'Aveyron), ancien associé de la maison Decorges & Albinet, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Entrepreneur de charpente et menuiserie. Bureau et chantiers: 15, Tranchées de Rive.

3 novembre. *La raison „Favre-Quiry", à Genève, a cessé d'exister dès le 1er octobre 1884, ensuite de la cession de son commerce à la société constituée ci-après.* Les suivantes: Madame Blanche Delomosne, femme mariée sous le régime de la communauté des biens et autorisée du sieur Samuel Louis Martin, d'Eclépens (Vaud), employé aux tramways, tous deux domiciliés à Genève; Mademoiselle Louise Gerdil, de Genève, y domiciliée, et Mademoiselle Marie Taramarcaz, de Sembrancher (Valais), domiciliée à Genève, ont constitué à Genève et sous la raison sociale **Martin Gerdil & Taramarcaz,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er octobre 1884 et qui a pour objet le commerce de confections pour dames. Magasins: 3, Rue des Allemands.

3 novembre. Le chef de la maison **Bovet,** aux Eaux-Vives, commencée ce jour, est Pierre Joseph Bovet, de Bogéve (Haute-Savoie), domicilié aux Eaux-Vives. Genre de commerce: Commission et représentation. Bureau: 23, Chemin du Jeu de l'Arc.

3 novembre. *La société en nom collectif „Stöckle & Richter", à Grange-Canal (commune de Chêne-Bougeries), est dissoute à dater du premier octobre 1885.* L'associé François Xavier Stöckle, domicilié à Grange-Canal, reste chargé de la liquidation de la maison qu'il a continuée seul dès le 1er octobre dernier sous la raison **F. X. Stöckle.** Genre d'affaires: Brasserie et fabrique de malt. Bureau à Grange-Canal, n° 8.

3 novembre. Le chef de la maison **B. Saager. Modes,** à Genève, commencée le 30 septembre 1885, est Madame Bertha Ida Haubensak, femme judiciairement séparée quant aux biens et autorisée du sieur Rodolphe Jean Saager, de Menziken (Argovie), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Modes et lingerie. Magasins: 17, Rue Rousseau et 8, Rue Grenus.

4 novembre. Le chef de la maison **Ch. Rochat,** à Versoix, commencée avant 1883, est Pierre Charles Henri Rochat, du Lieu (Vaud), domicilié à Versoix. Genre de commerce: Combustibles.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 2. November. **Heinrich Stiefel,** Holz- und Kohlenhändler, von Oerlikon, wohnhaft im Eggbühl-Seebach, geb. 24. Mai 1853.

Streichungen im Besondern Register: — Radiations au registre spécial: — Cancellazioni nel Registro speciale:

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1885. 4. November. ***Franz Trucco,*** *Bauunternehmer in Luzern, publizirt im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 9. September 1885, auf eigenes Verlangen.*

Bundesgesetz betreffend Beaufsichtigung von Privatunternehmungen im Gebiete des Versicherungswesens.

(Vom 25. Juni 1885, in Kraft getreten am 1. November 1885.)

Art. 1. Die im Artikel 34, Absatz 2 der Bundesverfassung dem Bunde übertragene Aufsicht über den Geschäftsbetrieb von Privatunternehmungen im Gebiete des Versicherungswesens wird vom Bundesrathe ausgeübt, und es unterliegen derselben alle Privatunternehmungen auf dem Gebiete des Versicherungswesens, welche in der Schweiz Geschäfte betreiben wollen.

Vereine mit örtlich beschränktem Geschäftsbetriebe, wie Krankenkassen, Sterbevereine u. s. w., fallen nicht unter dieses Gesetz.

Den Kantonen bleibt vorbehalten, über die Feuerversicherung poilzeiliche Vorschriften zu erlassen und den Feuerversicherungs-Unternehmungen mäßige Beiträge zu Zwecken der Feuerpolizei und des Feuerlöschwesens aufzuerlegen.

Beschwerden gegen Verfügungen letzterer Art unterliegen dem Entscheide des Bundesrathes.

In Bezug auf die kantonalen Versicherungsanstalten bleiben die gesetzlichen Bestimmungen der Kantone vorbehalten.

Art. 2. Um in der Schweiz Geschäfte betreiben zu können, haben die privaten Versicherungsunternehmungen folgende Erfordernisse zu erfüllen:

1) Es sind dem Bundesrathe diejenigen öffentlich ausgegebenen Dokumente einzureichen, aus welchen die Grundbestimmungen und die allgemeinen Versicherungsbedingungen der Unternehmung entnommen werden können, und überdies, sofern diese schon vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes Versicherungsgeschäfte betrieben hat, diejenigen Vorlagen zu machen, aus welchen der bisherige Stand der Unternehmung in den durch Artikel 5 bis 8 bezeichneten Richtungen zu erkennen ist (Statuten, Prospekte, Tarife, Rechenschaftsberichte, Jahresrechnungen u. s. f.).

In Bezug auf die Grundbestimmungen und die allgemeinen Versicherungsbedingungen soll insbesondere genau angegeben werden:

a. bei Aktiengesellschaften: wie groß die Anzahl und das Kapital der gezeichneten Aktien, wie viel davon einbezahlt ist, und welche Vorschriften bezüglich der weitern Haftbarkeit der Aktionäre bestehen;

b. bei gegenseitigen Gesellschaften: ob ein Gründungsfond besteht, und mit welchen nähern Bestimmungen, ob die Versicherten oder Versicherungsnehmer für den Gesammtschaden der Jahresrechnung haften, und in welchem Umfange.

2) Ferner sind dem Bundesrathe mitzutheilen:

a. von den Lebensversicherungsgesellschaften: die Mortalitätstafel, der Zinsfuß und die Nettoprämien, unter Angabe der Zuschläge oder der sonstigen Deckung der Verwaltungs- und Betriebskosten; die Grundlagen und die Methode der Reserverechnung, sowie die Methode für die Prämienüberträge;

b. von den Unfallversicherungsgesellschaften: die technischen Grundlagen, im Allgemeinen der Umfang und die Art der Haftung (Kapital, Renten), die Methode der Reserveberechnung für bestehende Rentenschuldpflichten, für angemeldete, aber noch nicht liquidirte Schäden, und der Prämienüberträge für noch nicht abgelaufene Versicherungen;

c. von Feuer-, Hagel-, Transport- und andern Versicherungsgesellschaften gegen Sachbeschädigung: die zur Anwendung kommenden Grundsätze bei Berechnung der Reserve für die am Schlusse des Rechnungsjahres bekannten, aber noch nicht vollständig erledigten Schäden, sowie der Prämienüberträge für noch nicht abgelaufene Versicherungen und für vorentrichtete Prämien.

3) Ausländische Unternehmungen haben zudem

a. den Nachweis zu leisten, daß sie an ihrem Gesellschaftssitze auf eigenen Namen Rechte erwerben oder Verbindlichkeiten eingehen können;

b. ein Hauptdomizil in der Schweiz und einen Generalbevollmächtigten zu bezeichnen, sowie eine Abschrift der demselben zu ertheilenden Vollmacht vorzulegen.

4) Sämmtliche Privatversicherungs-Unternehmungen sind gehalten, in jedem Kanton, in dessen Gebiete sie Geschäfte betreiben, ein Rechtsdomizil zu verzeigen, an welchem sie, sofern der Versicherungsvertrag nicht den Wohnort des Klägers als Gerichtsstand vorsieht, bezüglich der mit Einwohnern des betreffenden Kantons abgeschlossenen Versicherungsverträge gleich wie an ihrem schweizerischen Hauptdomizile belangt werden können.

Ueberdies steht es für Ansprüche aus Versicherungsverträgen gegen Feuerschaden dem Kläger frei, den Gerichtsstand der gelegenen Sache anzurufen.

Sie sind ferner gehalten, alle ihre Verbindlichkeiten im Domizil des Versicherten zu erfüllen, sofern nicht der Versicherungsvertrag das kantonale Domizil der Unternehmung als Erfüllungsort vorsieht.

Bestimmungen des Versicherungsvertrages, welche mit diesen Vorschriften im Widerspruch stehen, sind ungültig.

5) Die Privatversicherungs-Unternehmungen haben zuhanden des Bundesrathes eine von diesem festzusetzende Kaution zu leisten.

Art. 3. Der Bundesrath entscheidet auf Grund der vorgelegten Ausweise und allfällig anderer von ihm ermittelten thatsächlichen Verhältnisse über die an ihn gelangenden Gesuche um Bewilligung des Geschäftsbetriebes.

Ohne die Bewilligung des Bundesrathes ist privaten Unternehmungen die Vornahme von Versicherungsgeschäften in der Schweiz gänzlich untersagt. Vorbehalten bleibt die im Artikel 14 enthaltene Uebergangsbestimmung.

Art. 4. Treten später Veränderungen in den unter Artikel 2, Ziff. 1 bis 3, bezeichneten Verhältnissen ein, so ist von denselben dem Bundesrathe sofort Kenntniß zu geben.

Art. 5. Jede private Versicherungsunternehmung hat alljährlich, innerhalb sechs Monaten nach Ablauf des Rechnungsjahres, dem Bundesrath den Rechenschaftsbericht einzureichen, aus welchem für jeden Hauptzweig der Versicherungen (Leben, Unfall, Feuer, Transport u. s. w.) und bei der Lebensversicherung für jede Versicherungsart deutlich zu entnehmen sind:

1) Der Versicherungsbestand zu Anfang des Rechnungsjahres;

2) bei der Lebensversicherung der neue Zuwachs und die freiwilligen Austritte (Verzicht, Ablauf, Rückkauf u. s. w.) während des Rechnungsjahres, bei den übrigen Versicherungszweigen die der Prämieneinnahme des Rechnungsjahres entsprechenden Versicherungssummen oder Versicherungsverpflichtungen;

3) die Anzahl der im Rechnungsjahre eingetretenen Schadenfälle und die dafür bezahlten und reservirten Beträge, und dazu bei der Lebensversicherung das Verhältniß der Sterbefälle zu den Wahrscheinlichkeitserwartungen;
4) der Versicherungsbestand am Schlusse des Rechnungsjahres, sowie die territoriale Ausdehnung des Versicherungsbetriebes;
5) die Verhältnisse der Rückversicherung, d. h. ob und wie viel die Gesellschaft von ihren Risiken in Rückversicherung gegeben, und im Weitern, ob und wie viel sie an Rückversicherungen von andern Gesellschaften übernommen hat.

Art. 6. Mit dem Rechenschaftsbericht ist auch die Jahresrechnung einzureichen, welche enthalten soll:

1) Die sämmtlichen Einnahmen und Ausgaben des Jahres, nach den einzelnen Versicherungszweigen, und bei der Lebensversicherung auch nach ihren Arten, wobei insbesondere aufzuführen sind:
a. die an Prämien, Zinsen und Sonstigem vereinnahmten Beträge;
b. die für Prämienrückvergütungen, Rückversicherungen, Schäden, Provisionen und Verwaltungskosten, sowie Sonstiges verausgabten Beträge.

2) Die Bilanz auf Schluß des Rechnungsjahres, wobei insbesondere
a. unter den Passiven: die Reserven nach den einzelnen Versicherungszweigen und bei der Lebensversicherung auch nach ihren Arten zu unterscheiden und die Prämienüberträge separat einzustellen sind;
b. unter den Aktiven aufzuführen sind:
die Immobilien, Kapitalanlagen und Werthpapiere nach ihren Arten und ihrer Werthung;
die Organisationskosten und ihre Amortisationsweise, so weit solche überhaupt unter den Aktiven figuriren;
die Ausstände bei den Agenturen, wobei der wirkliche Rechnungssaldo aus Prämieninkasso u. s. w. zu unterscheiden ist von demjenigen Betrage, der etwa an Provision unter den Titel von Ausständen zur Amortisation verlegt ist.

Die Bilanzen der Unternehmungen sind im schweizerischen Handelsamtsblatt zu veröffentlichen.

Versicherungsunternehmungen, welche statutarisch ihre Bilanzen nicht jährlich abzuschließen pflegen, kann der Bundesrath für Einreichung derselben einen entsprechend erweiterten Termin ansetzen.

Art. 7. Gleichzeitig mit der allgemeinen Jahresrechnung sollen, ebenfalls nach den einzelnen Versicherungszweigen und bei der Lebensversicherung auch nach ihren Arten, mitgetheilt werden:
1) die zu Anfang und am Schluß des Rechnungsjahres laufenden Versicherungen, soweit sie aus dem in der Schweiz erzielten Geschäfte stammen;
2) die im Rechnungsjahre in der Schweiz eingenommenen Prämien;
3) die im Rechnungsjahre in der Schweiz fällig gewordenen Versicherungsbeträge.

Aus diesen Angaben nach Ziffern 2 und 3 soll das in jedem Kanton erzielte Resultat ersichtlich sein.

Art. 8. Auf Verlangen haben die Versicherungsunternehmungen und deren Generalbevollmächtigte (Artikel 2, Ziffer 3 *b*) dem Bundesrathe noch weitere Auskunft zu ertheilen, sowie Einsicht in die Bücher, Kontrolen u. s. w. über alle Theile der Verwaltung zu gestatten.

Art. 9. Der Bundesrath trifft jederzeit die ihm durch das allgemeine Interesse und dasjenige der Versicherten geboten erscheinenden Verfügungen.

Wenn der Stand einer Unternehmung für die Versicherten nicht mehr die nothwendige Garantie bietet und die Unternehmung nicht innert der festgesetzten Frist die vom Bundesrathe verlangten Abänderungen an ihrer Organisation oder Geschäftsführung vornimmt, so hat der Bundesrath derselben die Bewilligung zum Abschlusse weiterer Geschäfte zu entziehen.

Im Falle des Rückzuges einer Konzession soll, gleich wie in demjenigen einer freiwilligen Verzichtleistung auf dieselbe, die Kaution erst auf den Nachweis der Unternehmung zurückerstattet werden, daß sie alle ihre Verbindlichkeiten in der Schweiz bereinigt hat, und nach einer Bekanntmachung, welche dreimal innert sechs Monaten auf Kosten der Gesellschaft in den vom Bundesrathe bezeichneten Blättern erschienen ist. Die Betheiligten haben dem Bundesrathe innert der in dieser Bekanntmachung festgesetzten Fristen ihre Einsprachen einzureichen, und die Rückerstattung der Kaution wird nur erfolgen, wenn keine Einsprachen vorliegen, oder wenn diese, gütlich oder rechtlich, zum Austrage gelangt sind.

Art. 10. Der Bundesrath ist befugt, gegen Unternehmungen oder deren Vertreter, welche den von ihm erlassenen Verfügungen und Verordnungen (Art. 9 und 15) zuwiderhandeln, Ordnungsbußen bis auf den Betrag von 1000 Franken auszusprechen.

Art. 11. Von Amtes wegen oder auf Klage hin werden den kantonalen Gerichten zur Bestrafung überwiesen:
1) Personen, welche in der Schweiz unbefugt Versicherungs-Unternehmungen betreiben, oder dazu behülflich sind;
2) die verantwortlichen Leiter, Generalbevollmächtigten und Agenten einer Versicherungsunternehmung, welche in den dem Bundesrathe mitzutheilenden Vorlagen, Ausweisen und Aufschlüssen die Geschäftsverhältnisse der Unternehmung unwahr darstellen oder verschleiern, oder welche unwahre Mittheilungen (Prospekte u. s. w.) veröffentlichen.

Gegen die Schuldigen ist auf Geldbuße bis auf 5000 Franken oder auf Gefängniß bis zu sechs Monaten zu erkennen. Mit der Gefängnißstrafe kann auch die Geldbuße bis auf genannten Betrag verbunden werden.

Das Urtheil des Gerichts kann Denjenigen, welche sich Uebertretungen dieses Gesetzes haben zu Schulden kommen lassen, jede weitere Thätigkeit in Bezug auf Versicherungsgeschäfte auf dem Gebiete der Schweiz untersagen. Die nach Maßgabe dieses Artikels verhängten Bußen fallen den Kantonen anheim.

Das Gericht wird eine Abschrift des Urtheils dem Bundesrathe mittheilen.

Den Parteien steht gegen Entscheidungen der kantonalen Gerichte über Anwendung des gegenwärtigen Artikels der Rekurs an das Bundesgericht offen.

Für solche Rekurse gelten die Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 30. Juni 1849 über das Verfahren bei Uebertretungen fiskalischer und polizeilicher Bundesgesetze.

Vergehen, welche nicht unter Ziffer 1 und 2 dieses Artikels fallen, sind nach dem einschlägigen kantonalen Strafgesetze zu behandeln.

Art. 12. Der Bundesrath veröffentlicht alljährlich über den Stand der seiner Aufsicht unterstellten Versicherungsunternehmungen einen einläßlichen Bericht.

Der Bundesrath wird die zur Ausführung dieses Gesetzes erforderlichen Hülfskräfte beiziehen. Als Staatsgebühr und zur Deckung der Verwaltungskosten wird von den Versicherungsunternehmungen eine vom Bundesrath zu bestimmende verhältnißmäßige Quote ihrer jährlich in der Schweiz eingenommenen Prämien bezogen, welche immerhin 1 vom Tausend nicht überschreiten darf.

Art. 13. Alle Streitigkeiten privatrechtlicher Natur zwischen den Unternehmungen unter sich, oder zwischen denselben und den Versicherten, beziehungsweise Versicherungsnehmern — auch im Falle des Konzessionsentzuges — entscheidet der Richter.

Art. 14. Diejenigen privaten Versicherungsunternehmungen, welche bisher schon in der Schweiz Geschäfte betrieben haben und dieselben fortzuführen gedenken, sind gehalten, binnen sechs Monaten nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes, dem Bundesrathe die im Artikel 2 bezeichneten Ausweise einzureichen.

Bis zum Entscheide des Bundesrathes über die nachgesuchte Bewilligung zum Fortbetriebe bleiben die bisherigen kantonalen Konzessionen, sowie die bezüglichen Gesetze und Verordnungen der Kantone, auf die betreffenden privaten Versicherungsunternehmungen anwendbar.

Diese Bestimmung findet ihre Anwendung auch für den Fall, als der Bundesrath die nachgesuchte Bewilligung ablehnen oder wenn eine Unternehmung eine solche nicht einholen und sich auf die Austragung der beim Inkrafttreten dieses Gesetzes bestehenden Vertragsverhältnisse beschränken sollte.

Art. 15. Unter Vorbehalt der Bestimmungen des vorstehenden Artikels sind die kantonalen Gesetze und Verordnungen, welche dem gegenwärtigen Bundesgesetze widersprechen, mit dem Inkrafttreten dieses letztern aufgehoben.

Demgemäß ist den Kantonen vom Tage der Inkrafttretung dieses Gesetzes an untersagt, privaten Versicherungsunternehmungen Konzessionen zum Geschäftsbetriebe in ihrem Gebiete zu ertheilen, bestehende Konzessionen zu verlängern, oder den Geschäftsbetrieb dieser Unternehmungen an irgend welche besondere Bedingungen, Kautionen oder an die Entrichtung besonderer Taxen zu knüpfen. Dagegen bleibt den Kantonen vorbehalten, von diesen Versicherungsunternehmungen, ihren Bevollmächtigten und Agenten die ordentlichen Steuern und Abgaben zu erheben.

Art. 16. Der Bundesrath ist mit dem Vollzuge dieses Gesetzes beauftragt und erläßt die erforderlichen Vollzugsverordnungen.

Zentralstelle der Konkordatsbanken. — Bureau central des banques concordataires

Verkehr mit den Konkordatsbanken
Mouvement entre les banques concordataires

im Monat Oktober 1885 — en octobre 1885

1°	Uebertragungen von Konto auf Konto / *Virement de compte à compte*	. . . .	Fr. 3,500,986. 11
2°	Cassa-Bewegung: — *Mouvement de caisse:*		
	Eingang *(entrée)*	Fr. 635,000. —	
	Ausgang *(sortie)*	» 435,000. —	» 1,070,000. —
		Total	Fr. 4,570,986. 11

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Ausfuhr aus den Konsularbezirken Horgen, Zürich, Basel und Bern nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika im Monat Oktober 1885.

a. **Horgen.** Seide und Seidenwaaren 571,588 Fr. (1884: 688,524 Fr.); Käse 5344 Fr. (1786 Fr.); Artikel für den katholischen Kultus 10,631 Fr. (24,578 Fr.); Verschiedenes 21,623 Fr. (35,378 Fr.). Total 609,186 Fr. (750,266 Fr.).

b. **Zürich.** Seidenwaaren 579,638 Fr. (wovon Beuteltuch 25,809 Fr.), Strohwaaren 24,077 Fr., Wein 7171 Fr., Anilinfarben und Oele 6801 Fr., Töpferwaaren 5900 Fr., Baumwollgarne 1113 Fr., Porzellanwaaren 425 Fr., Musikinstrumente 175 Fr., Total 625,300 Fr. gegen 741,468 Fr. im Oktober 1884.

c. **Basel inkl. Chaux-de-Fonds.** Uhren und Uhrentheile 486,107 Fr., Seidenbänder 208,741 Fr., gesalzene Häute 66,025 Fr., Anilinfarben 45,650 Fr., Farbstoffe und Chemikalien 8449 Fr., Photographie-Instrumente 4935 Fr., Kirsch- und Zwetschgenwasser 3868 Fr., Leder 3732 Fr., Wirkwaaren 2537 Fr., Musikdosen 2086 Fr., Zeichnen-Instrumente 1975 Fr., Strohwaaren 624 Fr., Verschiedenes 50,886 Fr., Total 893,116 Fr. gegen 917,685 Fr. im Oktober 1884.

d. **Bern.** Käse 241,882 Fr., Strohwaaren 13,642 Fr., Seidengewebe 10,063 Fr., Holzschnitzereien 6851 Fr., Uhren und Uhrentheile 6207 Fr., Total 278,645 Fr. gegen 293,019 Fr. im Oktober 1884.

Exportations des districts consulaires de Zurich, Bâle et Berne pour les Etats-Unis de l'Amérique du Nord en octobre 1885.

a. **Zurich.** Soieries 579,638 fr. (dont étamine 25,809 fr.), tresses de paille 24,077 fr., vins 7171 fr., couleurs d'aniline et huiles 6801 fr., poteries 5900 fr., fils de coton 1113 fr., porcelaines 425 fr., instruments de musique 175 fr., total 625,300 fr. contre 741,468 fr. en octobre 1884.

b. **Bâle (incl. Chaux-de-Fonds).** Montres et parties de montres 486,107 fr., rubans de soie 208,741 fr., peaux salées 66,025 fr., couleurs d'aniline 45,650 fr., matières tinctoriales et produits chimiques 8449 fr., instruments de photographie 4935 fr., eau de cerise et de prune 3868 fr., cuirs 3732 fr., tricoteries 2537 fr., boîtes à musique 2086 fr., instruments de dessins 1975 fr., tresses de paille 624 fr., divers 50,886 fr., total 893,116 fr. contre 917,685 fr. en octobre 1884.

c. **Berne.** Fromage 241,882 fr., articles de paille 13,642 fr., tissus de soies 10,063 fr., sculptures en bois 6851 fr., montres et parties de montres 6207 fr., total 278,645 fr. contre 293,019 fr. en octobre 1884.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Ueber den Ablauf des schweizerisch-rumänischen Handelsvertrages sind so verschiedene, zum Theil unrichtige Gerüchte im Umlauf, daß wir es für zweckmäßig erachten, den Interessenten die vorläufigen Mittheilungen in Erinnerung zu bringen, welche schon im schweizerischen Handelsamtsblatte vom 17. Oktober (Nr. 102) gemacht worden sind. Genannter Vertrag geht weder am 4. noch am 16. Dezember dieses Jahres, wie vielfach geglaubt wird, zu Ende, sondern derselbe gilt bis und mit dem 12. Januar 1886 (oder 31. Dezember 1885 nach der in Rumänien geltenden griechischen Zeitrechnung). Wenn bis dahin kein neuer Vertrag oder keine provisorische Vereinbarung über die Zölle zu Stande kommt, so müssen nach der üblichen Auffassung Waaren, die am 12. Januar vor Mitternacht nicht auf rumänischem Gebiet angelangt sind, nach dem neuen, rumänischen Generaltarif verzollt werden, dessen Ansätze im schweiz. Handelsamtsblatt vom 31. Oktober veröffentlicht worden sind, soweit sie die in Betracht kommenden schweizerischen Exportartikel betreffen.

Verhandlungen zwischen der Schweiz und Rumänien stehen nahe bevor, deren Ausgang ist jedoch zur Stunde ungewiß, so daß für schweizerische Exporteure in ihren Transaktionen mit Rumänien Vorsicht geboten ist. So weit es thunlich ist, werden in diesem Blatte von Zeit zu Zeit Mittheilungen über die Sachlage erfolgen.

Die *Admission temporaire* wird, laut «Wochenschrift für Spinnerei und Weberei» den deutschen Reichstag, resp. die Reichsregierung nochmals beschäftigen. Es ist eine Petition in den interessirten Kreisen in Vorbereitung, welche nochmals eine Zollbefreiung der in Frage kommenden Garnsorten nachsucht, unter Berücksichtigung der schlimmen Lage der Handweber, denen Beschäftigung nur gewährt werden kann, wenn der unter obiger Voraussetzung bestimmt eintretende Seidenexport wieder in richtige Kanäle geleitet werden kann. In der Petition wird ausgeführt, umfassende neuere Untersuchungen hätten ergeben, daß die Versuche, inländisches Garn über Nr. 20 bei der deutschen Fabrikation einzuführen, zu keinem irgend nennenswerthen Resultat geführt hätten. Die Garne seien fast ausschließlich fremden und zwar vorwiegend englischen Ursprungs. In der Petition wird der Vorschlag gemacht, sofern die Regierung nicht gewillt sei, die *Admission temporaire* in vollem Umfange zu gewähren, wenigstens zwei Vorschläge in Erwägung zu ziehen, welche auch das Interesse der Spinnerei wahren würden, nämlich einerseits alle Garne über Nr. 50 ein- und zweifach sowie andererseits alle Garne über Nr. 60 einfach und über Nr. 45 zweifach, zollfrei zu erklären. Durch letzteren Vorschlag namentlich, so wird ausgeführt, sei eine Grob- und Mittelspinnerei in Deutschland, wie solche thatsächlich bestehe, den Absichten der Reichsregierung gemäß durchaus gesichert; er entspräche auch den Interessen der Weberei, weil dadurch dem deutschen Weber ein kleiner Vorsprung gegenüber bestehenden Verhältnissen gewährt werde.

Mises au concours. L'administration des télégraphes suisses met au concours la fourniture du matériel suivant dont elle a besoin pour l'année 1886:

Numéros *		
2	3,500	poteaux injectés au sulfate de cuivre, longs de 8 m, d'un diamètre minimum de 18 cm à la base et de 10 cm au sommet.
3	500	poteaux injectés au sulfate de cuivre, longs de 10 m, d'un diamètre minimum de 22 cm à la base et de 10 cm au sommet.
39	15,000	isolateurs en porcelaine, n° 4, simple cloche.
40 a	1,000	„ „ „ „ n° 6, „ „
41	2,000	rondelles en porcelaine.
45	1,500	kg de fil de fer galvanisé, souple, de 1½ mm de diamètre.
48	40,000	„ „ „ „ „ „ de 3 mm de diamètre.
51	15,000	„ „ „ d'acier fondu galvanisé, de 2 mm de diamètre.
62	500	„ de zinc en feuilles de ¾ mm d'épaisseur, 1 m de largeur et 2 m de longueur.
63	20,000	petits clous galvanisés, à tête plate.
65	224	feuilles de fer-blanc, de ½ mm d'épaisseur, 24 cm de largeur et 65 cm de longueur.
66	3,000	kg de laine minérale.
73	100	paires de fers à grimper, sans ceintures.
74	20	ceintures en cuir.
75	50	paires d'étaux à main avec cordes.
75 a	50	cordes pour étaux à main.
78	100	pinces de lignes ordinaires.
79	20	„ „ „ à joues d'acier.
80	40	lampes à souder n° 3.
82	5	clefs anglaises.
85	10	sécateurs.
87	40	pelles sans manches.
88	40	manches de pelles.
89	15	barres à mines.
90	10	dévidoirs coniques.
92	5,000	mètres de cordes de 6 mm d'épaisseur.
130	50	manipulateurs Morse.
155	700	inducteurs magnéto-électriques à sonneries pour courant d'induction.
156	50	„ „ „ „ „ „ de pile.
158	15	„ „ pour commutateurs téléphoniques.
162	20	parafoudres à trois lames.
163	24	„ „ quatre „
167	2	„ „ dix „
172	50	permutateurs à trois lames.
216	20	petites tables hautes.
218	10	„ „ basses.
223	6,000	kg rouleaux de papier.
224	700	flacons de couleur bleue.
225	100	„ „ „ noire.
231	50	pierres fines montées, pour boussoles.
258	100	douilles marginales.
286	300	lames de contact.
287	2,000	bornes „ „
290	1,000	crochets de suspension pour téléphones.
291	40	grands pinceaux plats.
293	24	brosses d'horloger.
294	250	peaux à nettoyer.
296	25	grandes couvertures vertes.
297	140	petites „ „
300	350	petits flacons d'huile surfine.
303	50	grands tournevis.
305	50	tournevis à équerre.
307	100	petites pinces à double emploi.
314	50	caissettes pour piles de 4 à 6 éléments.
322	3,000	plaques de zinc pour éléments charbon-zinc.
332	1,700	verres prismatiques pour éléments Leclanché.
336	300	étriers en laiton pour électrodes charbon sans tête de plomb.
343	3,000	grands anneaux de caoutchouc.
346	2,000	kg de sulfate de cuivre.
354	200	„ d'acide sulfurique anglais.
358	100	brosses cylindriques.
359	130	„ de risette.
363	4,000	boutons en porcelaine.
366	5,000	mètres de fil d'introduction; fil de cuivre de 1,3 mm, d'une conductibilité de 98 %, isolé d'une double gaîne de guttapercha et d'un tricot de chanvre goudronné.
380	600	kg tôle de cuivre de ¾ mm d'épaisseur, en feuilles d'au moins 1 m de longueur et 1 m de largeur.
383	120,000	= 56 kg d'agrafes moyennes, vernies.
388	50	affiches pour bureaux allemands.
389	20	„ „ „ français.

* Numéros de la liste générale du matériel.

Conditions générales. 1° Il ne pourra être cédé ou envoyé des échantillons, mais on pourra prendre connaissance des échantillons et modèles existants ainsi que des cahiers des charges, à l'hôtel des postes, à Berne, pièce n° 74.

2° La soumission de personnes n'ayant jamais fourni à l'administration ou qui auraient précédemment refusé d'effectuer une de ses commandes, ne sera prise en considération que moyennant dépôt de 200 fr. à l'administration, comme caution pour les pertes pouvant lui être occasionnées par le fait de non-acceptation de la commande ou de livraison insuffisante.

3° Toutes les livraisons doivent être effectuées franco de port et droits d'entrée, celles venant du dehors, en gare à Berne, celles provenant de Berne même, au magasin central de l'administration.

L'emballage étant à la charge du fournisseur, les caisses et le matériel d'emballage ne lui seront retournés que sur demande expresse et en port dû.

4° Le prix des articles soumissionnés doit toujours être indiqué en francs et centimes.

5° Le fournisseur est tenu d'effectuer dans le courant de l'année 1886 des commandes ultérieures jusqu'à la moitié de la commande primitive et aux mêmes conditions.

6° On peut soumissionner pour un ou plusieurs articles, pour une partie ou pour la totalité d'un article.

7° Les termes de livraison sont fixés aux 28 février, 31 mars, 30 avril et 31 mai 1886. A chacun de ces termes, un quart au moins de la commande devra être livré. Les livraisons anticipées sont admises de sorte que la livraison entière peut être effectuée au premier terme ou même avant. Le jour de l'arrivée du matériel, en gare à Berne pour les envois du dehors, ou au magasin central pour ceux de la ville même, sera seul considéré comme date de la livraison.

8° Pour chaque jour de retard apporté dans une livraison, il sera fait une déduction de ½ % du prix d'achat. Cette mesure s'applique également à toute livraison destinée à remplacer une livraison refusée pour cause de qualité insuffisante.

9° Le paiement des articles livrés à temps voulu et répondant aux conditions ci-dessus aura lieu vers la fin du mois suivant celui de la livraison (sauf exceptions prévues par l'article 10). Ce mode de paiement sera aussi appliqué aux livraisons anticipées, avec la réserve toutefois que rien ne sera payé avant fin février 1886.

10° Dans le cas où la direction des télégraphes le jugera nécessaire, elle pourra retenir une partie du montant de la facture afin de couvrir la déduction prévue à l'article 8 pour les livraisons ultérieures retardées.

11° Dans les soumissions, qui sont à adresser à l'administration, d'ici au **12 décembre 1885**, au plus tard, devra être fait mention expresse que ces soumissions sont faites en parfaite connaissance des présentes conditions.

12° Aucun changement ne pourra être apporté aux prix des soumissions après le 12 décembre.

13° Les n°s 2 et 3 peuvent, contrairement aux conditions générales, être livrés en lots d'au moins un quart de la commande, les 31 mai, 30 juin, 31 juillet et 31 août, à l'une des stations de chemin de fer de la périphérie ou de l'intérieur de la figure formée par une ligne passant par Berne-Lucerne-Zurich-Olten-Neuchâtel-Yverdon-Fribourg-Berne.

14° Pour les n°s 2, 3, 39, 48, 51, 155, 223 et 224, l'administration se réserve la faculté de partager la commande totale entre plusieurs soumissionnaires, tandis que tous les autres numéros seront adjugés à un seul.

15° Tout soumissionnaire n'ayant pas encore été en relation avec l'administration ou n'ayant jusqu'à présent livré que d'une manière insuffisante est tenu d'envoyer des échantillons de tous les articles de sa soumission.

16° Tous les soumissionnaires, sans exception, qui désirent livrer les articles 63, 65, 66, 223, 224, 225, 287, 290, 291, 293, 294, 300, 343, 358, 359, 363, 366, 380 et 383, doivent envoyer des échantillons.

17° Les échantillons non conformes aux prescriptions en vigueur ne seront pas pris en considération.

18° Pour les n°s 155, 156 et 158, l'administration fixe elle-même les prix qu'elle pense payer, savoir: pour n° 155 fr. 43. 50, n° 156 fr. 42. 50 et n° 158 fr. 19. 50. Les soumissionnaires de ces articles enverront des échantillons, de ces différents prix, dont la qualité décidera ensuite.

L'administration se réserve d'exiger une caution du 10 % de la valeur de l'adjudication, de la part des soumissionnaires de ces articles dont les livraisons antérieures n'ont pas été satisfaisantes.

Exposition internationale de l'industrie à Edimbourg, 1886. Une exposition internationale de l'industrie, des arts et des sciences aura lieu à Edimbourg pendant l'été de 1886.

C'est la première exposition internationale qui ait jamais eu lieu en Ecosse, et elle sera ouverte aux produits de toutes les nations le 4 mai 1886 et fermera le 30 octobre 1886.

On peut se procurer les formules de demandes pour l'espace auprès du secrétaire, M. *Marchbank*, 18 Frederick Street, Edimbourg. Elles doivent être remplies et renvoyées jusqu'au 1er janvier 1886.

Aucunes marchandises ne seront reçues avant le 15 mars 1886 sans une permission spéciale, ni après le 15 avril 1886; mais on peut faire des arrangements avant cette date pour les moteurs, chaudières ou les pièces qui ont besoin d'être bâties.

Il faudra payer pour l'emplacement, excepté dans des cas spéciaux, que le comité aura à fixer. Les exposants auront à payer tous les frais de transport, de livraison, d'arrangement de leurs articles, ainsi que la construction des montures, des paravents et des comptoirs en cas de besoin. L'enlèvement des objets sera aussi à leur charge, et ils devront personnellement ou par un représentant surveiller l'envoi, la réception, le déballage, l'installation et, à la clôture de l'exposition, l'enlèvement de leurs articles. Le comité se réserve le droit de faire aux frais de l'exposant tout ce qui peut être jugé nécessaire, si ces règles ne sont pas observées rigoureusement.

La force motrice (eau, gaz et vapeur) sera fournie à de certaines conditions. Les exposants qui en auront besoin devront adresser une demande spéciale au secrétaire, indiquant la vitesse et la force de chaque machine requise. Les arbres moteurs seront fournis aux frais des exposants. Toutes les chaudières doivent être soumises à une inspection rigoureuse, qui sera arrangée par le comité aux frais des exposants.

Aucune substance explosive, ou regardée par le comité comme étant dangereuse, ne sera admise; mais elle pourra être représentée par des modèles.

Le comité se réserve le droit d'examiner ou d'analyser n'importe quel article. Si aucun dommage est causé pendant l'exposition par une machine exposée, par un instrument ou tout article à un visiteur ou à toute autre personne, alors l'exposant à qui la machine, l'instrument ou l'article appar-

tiennent, dédommagera le comité et l'exemptera de toute responsabilité, en cas de poursuite, de procès et de frais occasionnés par l'accident.

Les caisses, les comptoirs, les plates-formes, les abris et les partitions ne devront pas (sans une permission spéciale) excéder les dimensions suivantes:

Montres d'étalage et partitions	10	pieds	au-dessus	du plancher.
Comptoirs	3	»	»	»
Plates-formes	1	»	»	»

Les articles *prêtés* seront numérotés et mis au catalogue avec le nom de l'expéditeur. Les objets d'art seront reçus selon des règles spéciales qui seront données en s'adressant au président du comité de section.

Les objets exposés par les *artisans* seront numérotés et mis au catalogue avec les noms des expéditeurs. Ils pourront être placés dans une section distincte ou autrement, selon que le comité le jugera à propos.

Les exposants auront la permission de marquer les prix courants des divers articles exposés pour l'instruction des jurés et des visiteurs.

Les diplômes pour les médailles d'or, d'argent et de bronze et les mentions honorables seront décernés aux exposants sur la recommandation des jurés à qui le pouvoir sera donné d'accorder un nombre suffisant de récompenses.

Les diplômes pour les trois premières classes seront accompagnés de médailles de bronze. Ceux qui obtiendront des diplômes de première et de seconde classe pourront s'arranger de manière à avoir des médailles d'or ou d'argent selon leurs diplômes, moyennant paiement de la différence de prix.

Zollwesen des Auslandes. — Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Cigarretten-Papier dessen Größe $2^7/_8$ bei $1^1/_2$ Zoll beträgt, ist als Raucherartikel mit 70 % ad valorem zu verzollen.

Eßbare *Erbsen und Bohnen* sind mit 10 % ad valorem zu verzollen.

Ein *Gemälde*, wenn auch als Haushaltungsartikel klassifizirt und länger als ein Jahr vor seiner Importation im Besitze des Eigenthümers, darf nicht zollfrei eingelassen werden, wenn der Besitzer nicht nachweist, daß dasselbe nicht zum Verkaufe bestimmt ist.

Eiserne Bettstellen sind mit 35 % ad valorem zu verzollen.

Alabaster-Vasen sind mit 10 % ad valorem zu verzollen.

Der Minister des Auswärtigen hat die Ver. Staaten Konsuln angewiesen, nach dem 1. Oktober c. keine Fakturen für Waaren, welche außerhalb ihres Konsulardistrikts gekauft worden sind, zu beglaubigen.

Auszüge aus fremden Konsularberichten. Nach **Lagos-Xanthi,** Türkei, wurden im Jahr 1884 u. A. eingeführt: 285 q Papier, 30 q Stearinkerzen, 109 q Liqueurs, 60 St. Maschinen, 40 q Arzneien, 15 q bearbeitete Häute, 364 q Glaswaaren, 1460 q Zündhölzer, ? Seidenbänder aus Frankreich.

— Nach **Dedeagatsch,** Türkei, wurden im Jahr 1884 u. A. importirt: 2994 q Papier, 15,200 q Seife, 1587 q Glaswaaren, 810 q Zündhölzchen, 4715 q Cement, 9300 q Eisenbahnschwellen, 535 q bearbeitete Häute, 1760 q Maschinen.

Strumpfwaarenfabrikation in Chemnitz. Der «New-Yorker Handelszeitung» wird hierüber geschrieben:

«Der stete Rückgang des Marktes in den verflossenen Jahren ließ Fabrikanten und Arbeitern den Muth zum Ausharren und Hoffnung auf Besserung fast sinken, und für manche Artikel haben sich in der That Arbeiter wegen Mangel an Beschäftigung, oder durch ungenügenden Erwerb — hervorgerufen durch die wahrhaften Hungerlöhne — anderen Beschäftigungen zugewandt, sei es der Feld- und Bauarbeit oder dem Eisenbahnbau, den die sächsische Regierung inszenirte, um die Leute vor dem Schlimmsten zu schützen. Seit einigen Wochen macht sich ein Umschwung zum Bessern bemerkbar, indem unser Hauptabsatzgebiet, die nordamerikanischen Unions-Staaten, ziemliche Quantitäten Strümpfe bestellten, die sämmtliche Stühle für bessere Artikel bis nächstes Frühjahr belegt haben. Am meisten ist wohl in den jahrelang vernachlässigten Kinderstrümpfen bestellt worden und die Nachfrage dafür ist über alle Maßen rege, so daß nicht nur verlängerte Lieferzeiten, sondern auch theilweise höhere Löhne verlangt und auch bewilligt werden. Die Facilitäten für Kinderstrümpfe sind nicht dieselben wie für Frauenstrümpfe oder Mannssocken, die für Massen-Fabrikation sich eher eignen — die durch die vielen verschiedenen Größen erforderliche größere Anzahl Stühle (sets) hat sich für Kinderstrümpfe die Hausindustrie noch so ganz zu wahren gewußt — nun sind aber Kinderstrümpfe in den letzten Jahren in so geringer Nachfrage geblieben, daß viele brach gelegene Stühle für andere Zwecke umgebaut wurden, andere unverändert gebliebene Stühle von den Arbeitern mangels Arbeit oder lohnender Beschäftigung stehen gelassen wurden, so daß die Fabrikation von Misses hose, Infants long hose und Childrens $^3/_4$ hose heute nur noch eine beschränkte genannt werden kann. Auch fancy stripes haben sich wieder mehr Bahn gebrochen, und während sich noch vor wenigen Monaten der Bedarf aus fast ausschließlich glattbunten Waaren deckte, stellen heute fancy stripes in allen verschiedenen Strumpfarten, namentlich aber in Ladies fine gage ein ganz respektables Kontingent, ein sicheres Zeichen, daß sich bessere und lohnendere Artikel ihren früheren Platz im Markte wieder erobern werden.»

Grossbritanniens Aussenhandel von Januar bis Ende September 1885. Der Werth der Einfuhren betrug 283'166,231 £ gegen 294'946,594 £ pro 1884. Der Werth der Ausfuhren 204'032,465 £, wovon 43'344,234 £ Kolonial- und fremde Produkte.

An der Minder-Einfuhr haben Rohstoffe für die Textilindustrie mit 8'953,457 £ partizipirt, Chemikalien, Farb- und Gerbstoffe mit 901,589 £.

Ausfuhr aus Norddeutschland nach den Ver. Staaten von Nordamerika von Ende September 1884 bis Ende September 1885. Norddeutschland bildet einen einzigen U. S. Generalbezirk, umfassend die 10 Konsularbezirke Annaberg, Berlin, Bremen, Breslau, Braunschweig, Chemnitz, Dresden, Hamburg, Leipzig und Stettin. Die Ausfuhr während dem oben bezeichneten Zeitraum betrug dem Werthe nach 33'041,800 $ (1884: 36'245,900 $; 1883: 33'363,700 $; 1882: 33'481,200 $; 1881: 25'896,000 $).

Verschiedenes. Schweiz. In Zürich hat sich ein „Verein zur Einführung des Handfertigkeitsunterrichtes" gebildet.

— Speziell mit Rücksicht auf das Interesse, welches gegenwärtig die Frage des schweizerisch-deutschen Handelsvertrages erregt, hat Herr Prof. Dr. A. Oncken in Bern einen Cyklus von Vorträgen über Handelspolitik und Handelsverträge eröffnet, welchen außer den Studirenden auch Kaufleute, Beamte etc. beiwohnen dürfen. Der Vortragende hat sein Programm eingetheilt wie folgt:

1) Begriff und geschichtliche Entwicklung des Handels, Handelsbilanz und Handelsstatistik.
2) Welthandelspolitik, Kolonialsysteme, Berliner Kongo-Akte.
3) Organisation des Welthandels, Konsulatswesen.
4) Nationale Zollgebiete. Geschichte des eidg. Zollgebietes.
5) Handelsverträge und Annexverträge im Allgemeinen.
6) Zolleinrichtung und Zolltarifpolitik.
7) Der schweizerisch-französische Handelsvertrag.
8) Der schweizerisch-deutsche Handelsvertrag und Deutschlands neue Stellung im Welthandel.
9) Ein mittel-europäischer Zollbund.
10) Einflüsse des Währungswesens auf die Handelspolitik.
11) Einflüsse des Eisenbahntarifwesens auf die Handelspolitik.
12) Aussichten und Aufgaben der Schweiz als Transitland und Centralsitz internationaler volkswirthschaftlicher Behörden.

Im Laufe des Wintersemesters wird Herr Prof. Dr. Oncken auch ein Colleg über Konsulardienst halten, wodurch angehenden Kaufleuten und jüngern Mitgliedern des diplomatischen Korps in Bern Gelegenheit geboten werden soll, sich mit den Obliegenheiten der Konsuln im Allgemeinen und im Speziellen vertraut zu machen.

— In neuerer Zeit hat sich ein Verein von „Lehrern an gewerblichen Fortbildungs- und Fachschulen der Schweiz" gebildet, welcher über 20 Mitglieder zählt. Derselbe bezweckt die Hebung der gewerblichen Fortbildungsschulen im Allgemeinen und speziell die Durchführung eines rationellen, dem Handwerker- und Gewerbestand fruchtbringenden Zeichnungsunterrichtes.

Mitglied des Vereins kann jeder Lehrer an einer gewerblichen Fortbildungs- und Fachschule werden. Die Aufnahme geschieht nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung bei einem Mitgliede des Vorstandes durch letztern.

Der Vorstand besteht aus den Herren Heinrich Volkart, Reallehrer in Herisau, Präsident; Jean Schüblin, Sekundarlehrer in Kreuzlingen, Aktuar; Julius Ruoff, Lehrer in Frauenfeld, Kassier; Emil Lienert, Zeichnungslehrer in Einsiedeln; Jakob Bützberger, Lehrer in Langenthal.

Divers. Suisse. Une „société pour l'introduction des *travaux manuels*" vient de se constituer à *Zurich*.

Télégraphes. Le câble Fao-Bushire est rétabli.

Literatur. „Der deutsche Kaufmann im Verkehre mit Italien" ist der Titel eines von Prof. *Somazzi* verfaßten Lehrbuches der italienischen Sprache (Verlag von Max Fiala's Buch- und Kunsthandlung in Bern), das wir dem jungen Handelsbeflissenen gerne empfehlen, weil es dessen Bedürfnissen ganz besondere Rechnung trägt. Ein besonderer Vorzug gegenüber vielen anderen ähnlichen Lehrmitteln liegt in der Beigabe eines Diktionärs der in der Handelssprache gebräuchlichen Wörter und Klauseln.

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	23. Oktober Mark.	31. Oktober Mark.		23. Oktober Mark.	31. Oktober Mark.
Metallbestand .	590,179,000	593,985,000	Notenumlauf .	754,177,000	774,972,000
Wechsel . . .	379,505,000	387,356,000	Täglich fällige Verbindlichkeiten	231,635,000	220,923,000
Effekten . .	60,762,000	55,783,000			

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	23. Oktober österr. fl.	31. Oktober österr. fl.		23. Oktober österr. fl.	31. Oktober österr. fl.
Metallschatz. .	199,460,283	199,610,671	Banknotenumlauf	356,417,810	369,837,860
Wechsel:			Täglich fällige Verbindlichkeiten	1,480,109	1,417,614
auf das Inland	123,102,350	135,362,368			
auf d. Ausland	10,171,115	10,188,851			
Lombard . . .	26,360,900	26,738,600			

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Advokatur- und Betreibungs-Bureau.
Rue de la Charité 33, **in LYON** (Frankreich).
Konsultationen, Inkasso, Informationen, deutsche u. franz. Korrespondenz, Vertretung vor Gerichten u. s. w.
Allen schweizerischen Handelsleuten, welche mit Lyon und Umgebung, oder überhaupt mit Frankreich in Geschäfts-Verbindung stehen, empfiehlt sich ergebenst ihr Landsmann
Amsler, Fürsprech,
Anwalt beim Handelsgericht in Lyon.
2

AUX FABRICANTS SUISSES.
Un négociant d'origine suisse, établi depuis plusieurs années en Algérie et visitant deux fois par an, les principaux centres de ce pays, désire la représentation à la commission, de quelques bonnes maisons suisses, pour des articles d'un écoulement facile en Algérie.
Références et garanties de premier ordre. 3
Adresser offres: **Poste-case 50188 St-Imier** (Berne).

Behörden, Bankinstituten, Fabrikanten & Geschäftsleuten
empfiehlt sich
zur Anfertigung aller vorkommenden Druckarbeiten
die Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern

Agentur offen
für **amerikanisches Petroleum, Schweinefleisch und Schweinefett.** Ein mit Prima-Agenturen für benannte Artikel versehenes Pariser Haus sucht einen Korrespondenten für die Schweiz. Beste Referenzen verlangt. Frankirte Offerten sub Chiffre **K. F. Nr. 108** befördert die Expedition des Handelsamtsblattes in Bern. 2

Gesucht
Agenten und Reisende zum Verkauf von **Kaffee, Thee, Reis** und **Hamburger Cigarren** an Private gegen ein Fixum von 300 Mark und gute Provision. 3
Hamburg. **J. Stiller & Co.**

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne